



abgelehnt werde, wenn dies auch mit 2/3 Stimmen geschehe. Wenn das Negatorium nicht abgelehnt würde, so würde die französische Regierung sich über den Beschluß der Reparationskommission hinwegsetzen, obwohl sie bedauern würde, sich von der Reparationskommission trennen zu müssen. Sie würde sich also an den Beschluß der Reparationskommission nicht gebunden erachten.

#### Das deutsche Angebot

Berlin, 30. August. Die Reichsregierung hat noch gestern abend dem Staatssekretär Schröder das Ergebnis der Verhandlungen mit den Vertretern des Kohlenbergbaues und der Holzindustrie sowie den Arbeitervertretern mitgeteilt. Die Unterhändler, u. a. Stinnes, halten sich zur Weisheit nach Paris bereit.

Auf deutscher Seite ist jedenfalls entschieden, daß weder eine Verpändung von Schatzwechslern, noch eine Verpändung des Reichsbankgoldes in Frage kommt. Es ist die Meinung eines jeden einsichtigen Kaufmanns, daß bei dem so tief herabgesunkenen Wert der deutschen Mark ihr letzter Standpunkt nicht geräumt werden darf, und man darf heute darauf hinweisen, daß die Bank von England bereits in eine misstrauende Stimmung der Verhandlungen sich auf denselben Standpunkt gestellt hat.

#### Englischer Druck auf Frankreich

London, 30. August. Der Korrespondent des „Newport Herald“ in London will wissen, Lloyd George sei entschlossen, im Falle einer Sonderaktion Frankreichs die Postföngung Englands von der Entente zu verlinken. England werde in diesem Falle den gleichen Grundsatß gegenüber dem Kontinent verfolgen, wie Präsident Washington gegenüber Europa, d. h. alle verstrickenden Allianzen abzulehnen.

#### Zur Schuldfrage

Die Gleichgültigkeit der serbischen Regierung dem gegenüber, was österreichischerseits der Ermordung des Thronfolgers folgen mußte, die Redseligkeit und Großmagnatentum der serbischen Diplomatie, die maßlose Ueberhebung der serbischen Presse weisen mit apodiktischer Gewißheit darauf hin, daß Serbien bereits die Zustimmung von Rußland hatte, daß diesmal Rußland Serbien nicht im Stich lassen werde, und was noch wichtiger ist, daß der Krieg gegen Oesterreich und Deutschland eine beschlossene Sache war, und daß die Ermordung des österreichischen Thronfolgers nur deswegen einen günstigen Vorwand gegeben hatte, weil sich auch Frankreich und England in diesen an und für sich nur lokalen Konflikt zwischen Oesterreich und Serbien durch Rußland haben hineinziehen lassen. (Dr. Boghitchewitsch, Serbischer Geschäftsträger in Berlin, „Kriegsursachen“ Zürich 1919.)

#### Kleine politische Nachrichten.

##### Gesetzesvorlagen gegen die Teuerung

Berlin, 30. August. Die Besprechungen der Ministerpräsidenten in Berlin haben als Ergebnis die Zustimmung zu acht Gesetzesvorlagen gebracht, die u. a. die Reichskontrolle über die Preisfestsetzung verschärfen und jeden Lebensmittelwucher, sowie jede spekulative Zurückhaltung von Waren des täglichen Bedarfs mit Gefängnis bis 3 Jahre und sofortiger Entziehung der Handelslaubnisse bestrafen werden. Ueber die Wiederrationierung von Zucker, Milch, Fett und Kartoffeln wird erst die Konferenz der Ernährungsminister, die am 1. September in Hamburg stattfindet, endgültig Beschluß fassen.

##### Teuerung — Löhne — Gehälter

Berlin, 30. August. Heute sind die Spitzenorganisationen der Beamtenvereinigungen und der Gewerkschaften zusammengetreten, um über eine neue Aktion der Beamten und Staatsarbeiter zu beraten. Um eine Angleichung der Beamten- und Staatsarbeiter-Einkommen an die Teuerung zu erreichen, soll die Reichsinduziergründe gelegt werden.

##### Eine außenpolitische Einheitsfront

Berlin, 30. August. Der Arbeitsausschuß deutscher Verbände legte unter Hinweis auf seine neuerliche Erklärung, daß er sich mit den über 600 ihm angeschlossenen Organisationen als außenpolitische Einheitsfront hinter jede zur Wahrung deutscher Rechte gegen fremde Bergewaltigung entschlossene Regierung stelle, schärfste Verwahrung gegen die Vermittlung des höchsten deutschen Gerichts durch die Vermittlung des höchsten deutschen Gerichts durch die letzte Note der Botschafterkonferenz ein. Der Antwort könne nicht energisch genug zurückgewiesen werden, da die Note der Botschafterkonferenz die Kriegsbeschuldigungsfrage als Vorwand für weitere Strafmaßnahmen zu benutzen versuche.

##### Deutschland soll zahlen

Berlin, 30. August. „Daily Mail“ meldet aus Paris: Die französische Regierung hat beim Botschafterrat beantragt, die Kosten der letzten Retoriktionen gegen Deutschland diesem zur Last zu legen, da die Ausgaben des französischen Staates durch die Vertragsverletzung Deutschlands veranlaßt worden sei. Die französische Auffassung nennt 3 820 000 Franken-Misprüche an Deutschland. — Also nicht genug, daß man uns vergewaltigt, wir sollen auch die dabei entstehenden Kosten bezahlen.

Von neuen unerhörten Forderungen meldet die „Frankfurter Zeitung“: In Höhe von 1. Mr. müssen neben umfangreichen Kasernenanlagen und neben etwa 20 Unteroffizierswohnungen eine Unteroffiziersmesse, ein maurisches Café, ein Lazarettgebäude, ein Schulschießstand und ein Munitionsdépôt nach den französischen Wünschen errichtet werden. Der Kreis wird wohl den Wünschen nachkommen müssen, da andernfalls die Besatzungsbehörde das Projekt für den zur Entlastung der Bevölkerung erforderlich gewordenen Kasernenbau verworfen würde. Die Gesamtkosten für Neubauten werden sich auf etwa 145 Millionen Mk. belaufen. In Kreuznach wird eine Kaserne für ein Artillerie-Regiment errichtet. Der Trainskasernenbau soll über 17 Millionen kosten. Für die Artilleriekasernen sind bisher schon 60 Millionen vorgesehen, doch dürfte diese Summe bei weitem nicht ausreichen, um den Anforderungen der Besatzungs-

bedürfnisse zu genügen. Andere Kasernenbauten werden in Ems, Königstein, Langenschwalbach, Rinn, Oberstein und voraussichtlich auch in Rastau errichtet. Uebrigens fährt auch Belgien fort, die eigenen Militärlasten auf das ausgelegene Deutschland abzumwälzen und seine Truppenmacht in dem mehrmals Deutschland zu verstärken. Einer belgischen Meldung zufolge soll nämlich das 9. belgische Artillerieregiment von dem ehemaligen Truppenübungsplatz Ellenborn nach dem jetzigen Gebiete in die Garnisonen Homberg, Rheintropf, Geldern und Altenrath und sogar teilweise in das „Sanktionsgebiet“ nach Duisburg verlegt werden.

#### Franzosenstapel auf dem katholischen Fest

München, 30. August. Die Münchener Polizei verhaftete einen gewissen Pasquier als Spitzel, der sich am Montag abend zu einer Verlesung der Wähler Landleute im Rathhause-Bräu Zutritt verschaffen wollte. Pasquier ist wie die Münchener Neuesten Nachrichten mitteilen, Mitglied der Rheinlandskommission. Die Polizei stellte fest, daß Pasquier sich in München weder angemeldet noch die Genehmigung und Aufenthaltsbewilligung eingeholt hatte. Er wurde am Dienstag dem Amtsgericht zur Entscheidung der Haftfrage überwiesen. Bei der Vernehmung ergab sich, daß Pasquier aus Rappenheim im Unterelsaß stammt und vor dem Kriege Oesterle hieß.

#### Mobilmachung der kleinen Entente

##### Serbien greift militärisch in Oesterreich ein.

Rom, 30. August. Hier ist die Meldung eingetroffen von einem Eindringen südslawischer Truppen in österreichisches Gebiet, was mit der eol. Besetzung von Kärnten und Steiermark und einigen österreichischen Städten enden könnte. Die italienische Regierung ließ daraufhin telegraphisch mitteilen, daß Italien sich jeder jugoslawischen Intervention widersetzen würde. Die serbische Antwort scheint die geheime Mobilmachung zu sein. Die italienische Regierung glaubt daher, daß eine militärische Intervention Italiens notwendig werden kann. Der Ministerrat wird beschließen, welche Mächte zu einem gemeinsamen Schritt einzuladen seien. Diese Entscheidung wird voraussichtlich morgen der Allierten, Oesterreich und Jugoslawien übermittelt werden.

#### Italienischer Ministerrat

Rom, 30. August. De Sanctis traf gestern wieder in Rom ein, worauf sofort ein Ministerrat zusammengetreten ist. Kriegsminister Saveri erklärte mit Schärfe bereits die militärische Seite. Die Lage gilt als ernst. Aus dem Kriegsministerium ist zwar noch keine Bestätigung über eine jugoslawische Mobilisation eingetroffen, jedoch laufen Meldungen über die Bewegung irregulärer Banden ein. Auf der jugoslawischen Botschaft war nichts zu erfahren, da man dort größte Reserve beobachtet.

#### Pöjudoł in Polnisch-Oberschlesien

Katowice, 30. August. Staatschef Pöjudoł empfing den vorsitzenden des deutschen Volksbundes, v. Nöthenstein, zu einer Aussprache. Dieser betonte, daß die deutsche Bevölkerung nur den festen Willen habe, ihr Deutschland zu wahren und daß sie vollauf bereit sei, an dem Aufbau der Heimat kräftig mitzuwirken. Die weitere Aussprache betraf die gegenwärtigen wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Die deutschen Vertreter nahmen aus der Audienz den Eindruck mit, daß der Staatschef in seiner Person eine Gewähr für die Sicherheit der Rechte der deutschen Bevölkerung bildet. — Infolge der anhaltenden sich immer fühlbarer werdenden Teuerung in Oberschlesien, insbesondere in Ost-Oberschlesien, sind die Belegschaften der im Industriegebiet gelegenen Gruben heute vormittag 11 Uhr in eine einflügeligen Proteststreik getreten. Diese demonstrative Arbeitsniederlegung erstreckte sich ausschließlich auf den polnisch gewordenen Teil des Industriegebietes.

#### Aus Stadt und Bezirk.

Magold, den 31. August 1922.

#### Sitzung des Gemeinderats.

Armenfragen. Zu Beginn der Sitzung werden in Anwesenheit des Herrn Defan einige Armenfragen behandelt und erledigt.

Schulweidewerpaftung. Das Ergebnis der heutigen Schulweidewerpaftung mit einem Erlös von 400 000 wird bekannt gegeben. Die Genehmigung der Angelegenheit wird jedoch aufgeschoben, bis einige rechtliche Punkte der neuen Nachschulordnung klargestellt sind. Der Pächter Schill-Ragold ist selbst anwesend.

Verfallene Angelegenheiten. Ein fetter von Gärtner Reule in Pöcht gewesenes städt. Grundstück wird für den Gehnd- und Nachtrabstrag nochmals dem fetter. Pächter überlassen und zwar um die Summe von 500 Mk. jedoch unter der Voraussetzung, daß das Pachtverhältnis damit endgültig gelöst ist. — Ein Erlaß der höheren Schulen ersucht um Ueberweisung der neuerdings beschlossenen Teuerungszulagen zu den Gehältern der Lehrer von 38%, was vom G. Rat gebilligt wird. — Ein Besuch um Ueberlassung des Gehnd- und Nachtrabstrags eines städt. Grundstücks wird zum Pachtpreis von 1000 Mk. genehmigt. — Dem Obfischuz sollen vorübergehend zwei weitere Männer zugewiesen werden. — Mit Rücksicht auf die Teuerung soll versucht werden, die Kindererziehung der Kinder auch in Magold einzuführen. Das Erforderliche soll zunächst vorbereitet werden. — Die Hodersteuer wird um den dreifachen Betrag erhöht und beträgt künftig in der 1. Stunde 30 Mk. in der 2. Stunde 60 Mk. Polizeihunderteilung wird zeitweilig (Samstags u. Sonntags) der schlechten Erfahrung halber ganz aufgehoben. Auch an dieser Stelle muß die jüngere Einwohnerzahl bedauerlicherweise erwähnt werden, das überlaute und rüchliche Benehmen auf den Straßen und Plätzen der Stadt in späterer Stunde zu unterlassen. Der Värm artet mehr und mehr aus, jedoch allgemeine Klagen laut werden. — 2 Bürgerrechtsanträge werden erledigt. — Die Anschaffung einer Stadtkuhr für die Schumannschaft zur Kontrolle der Kraftfahrzeuge

wird gutgeheißen. — Auch die Familiengraberstätte hat den Betrag erhöht und zwar für Erwachsene von 100 auf 300 Mk. und für Kinder von 50 auf 150 Mk. — Ein Erlaß des Schulrats verlegt Hrl. Sautter, städt. Arbeitslehrerin, ab 1. Nov. in den Ruhestand. Der Vorsitzende spricht im Namen des G. Rats der wohlwollenden Lehrer den Dank aus und wünscht ihr einen gesegneten Ruheabend. Die Stelle ist bereits zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. — Ueber die bekannte „Hilfsangelegenheit“ der Firma Gebrüder Theurer“ hat in letzter Zeit eine Aussprache unter den Beteiligten stattgefunden, die zu einer Beilegung des Konflikts führte. Die Firma hat wegen den verteilenden Besserdarstellungen entsprechende Genugtuung gegeben. Der Strafantrag wurde deshalb vom Gemeinderat zurückgenommen.

Obstverkauf. Es wird beantragt, alle Leute und event. auch Arbeiterinnen durch Zuteilung städt. Obstes vorzuziehen. Auf Grund der bisherigen Erfahrungen lehnt der Gemeinderat aber prinzipiell eine Bevorzugung in dieser Weise ab u. soll sämtliches Obst auf dem Wege der freien Vertheilung verkauft werden. Rotlebende sollen durch Weib bedacht werden. Bei einigem Verständnis der Bevölkerung muß es heuer bei dem großen Obstfesten leicht sein, das Obst im Rahmen eines mäßigen Preises (siehe Beispiel Herrenberg) zu erwerben. — Es sollen künftig wieder Samstags Wochenmärkte abgehalten werden. Auch wird darauf hingewiesen, daß das Auslesen von Kallobst vor 6 Uhr morgens verboten ist.

Milch und Milchpreis. Die Milch wird z. B. wieder sehr knapp in der Sommerstunde angeliefert. Schuld daran ist vor allem das übermäßige Verbüttern der Milch, wodurch aber, und das ist das traurige, manchem armen, kleinen Geschäft seine Hauptnahrung entzogen wird. Es wird deshalb wiederholt dringend die Mahnung an die Landwirte gerichtet, ihre Frischmilch auf die Sommerstunde zu drücken und nicht wegen einiger Papierchen das Leben kleinerer Leute zu setzen. Anfangs September finden neue Milchpreisverhandlungen statt. Da aber Pforzheim bereits einen Zuschlag von 1 Mk. pro Liter bemittelt hat beträgt auch in der hiesigen Milchsammlung der Preis 1 Mk. mehr pro Liter ab 1. September.

Jugendherberge. Eine Anzahl hiesiger Vereine ist mit einer größeren Eingabe an den Gemeinderat herantreten zwecks Errichtung einer Jugendherberge. Der Gemeinderat ist der Sache günstig gestimmt und wird die Baukommission beauftragen, wegen einem Vokal Umschau zu halten.

Wander-Variété. Das „Neuer Tagblatt“ schreibt über die Leistungsfähigkeit der hier im Stadtgarten gastierenden Seltkästlertruppe Roberts: „Am Sonntag nachmittag und abends 8.30 Uhr gab Roberts Wander-Variété ihre Eröffnungsveranstaltungen, die von Jung u. Alt gut besucht waren. Die guten Darbietungen, die die Wandertruppe zur Verfügung gebracht hatten, waren immerhin durchaus gute Leistungen, die man nicht erwarten hat. Die Vorstellung wurde eröffnet durch Herrn Robert als Ficht- und Stuhlbalancier. Nicht zu gedenken ist, daß er 8 Stühle in den Ähren balanciert. Es folgte darauf Frau Traber in ihrem eigenartigen amerikanischen Tanzakt. Der dumme August hat es verstanden, das Publikum in Schach zu halten mit seinen wohlgelegenen Zauberkunststücken: Die kleine oberbürtige Martha als Krokodil leitete komische Szenen; man sollte nicht glauben, daß ein Kind von vier Jahren schon solche Kunst ausführen kann. Herr Traber produzierte sich als Kostümenschau und schloß es, mit den Erpäpder-Gummistiefeln umzugehen. Auch hat er es verstanden, mit zwei Herren das lebende Kanarienvogel vorzuführen. Eine ganz besondere Attraktion, die hier wohl noch nie zu sehen war, ist das Auftreten von Herrn und Frau Traber in ihrem original-mexikanischen Spiel, das atemberaubende Meisterwerk um eine Dams, hernach die tollkühnen Sprünge durch einen mit Wasser besetzten und einen brennenden Rahmen. Unter anderem mehr waren Programmpunkte, die bei dem Publikum reichen Beifall fanden. Auch auf dem hohen Teil waren die Vorstellungen gut. Hauptstück scheint die kleine Kästlerin eine geliebte Schülerin zu sein. Der Augenblick, in dem der kleine Dickschädel auf dem hohen Teil dem Direktor hinterdrein lief und dann auf seine Schulter kletterte, verdient besonders hervorgehoben zu werden.“ Wie können den Besuch der nachfolgenden Vorstellungen bestens empfohlen und wünschen der Künstlertruppe gutes Wetter und einen zahlreichen Besuch. Heute abend große Vorstellung. Diese Anzeige.

Altenfest. Die Straßenwolken haben nun ihre Arbeit auf der Straße von Altenfest nach Simmersfeld vollendet und es ist nun die Vorbereitungen für die Aufnahme des Autovekehrs zwischen Altenfest und Simmersfeld geschaffen. Auch im Interesse des Fahrdienstes ist es zu begrüßen, daß die Straßenwolken vollendet ist. — Um den immer mehr zunehmenden Feildbedürfnissen entgegenzutreten, haben sich etwa 20 Grundstücksbesitzer im Heile entschlossen, selbst Feldwache auszuüben und zwar in der Weise, daß abwechselungsweise jeden Morgen und Abend 4 Mann das Feld abgehen.

#### Württemberg.

Unterjettingen. Vom ev. Konf. wurde die 2. Stadtpfarrstelle in Leonberg dem Pfarrer O. Weidrecht übertragen.

Lüthenhardt, 30. Aug. Eine nervöse und rohe Tat beging Samstag Abend um Viertel 8 Uhr der etwa 20-jährige Eugen Strobel von Salgfelden dadurch, daß er vor der Wirtschaft zur „Arona“ hier, in welcher gerade eine goldene Hochzeit stattfand, aus einem Crowning ohne jeden Anlaß und in völligem Uebermut einen scharfen Schuß abgab. Der Schuß traf den in der Nähe stehenden 13 Jahre alten Sohn des Josef Schweizer von hier in den Bauch, so daß dieser heute früh in das Krankenhaus Freudenstadt überführt werden mußte. Ob er mit dem Leben davonkommen wird, ist sehr fraglich. Nach der Tat flüchtete der Täter in der Richtung nach Salgfelden und gab auf die ihn verfolgenden Männer noch einige Schüsse ab, ohne zu treffen. Die Familie Schweizer hat im Krieg drei Söhne verloren.

Stuttgart, 30. August. Sonderzug nach Schöf. Der Sonderzug fährt nunmehr bestimmt am Freitag, 1. September, nachmittags 6 Uhr, vom Hauptbahnhof Bahnhof 2 nach Schöf. Weitere Karten sind am Freitag von 12 Uhr ab im Bortesaal 2. Klasse erhältlich.

Stuttgart, 30. August. Wirtschaftliche und künstlerische Veranstaltungen. Für die nächsten Monate sind an wirtschaftlichen und künstlerischen Veranstaltungen, die hier stattfinden, angemeldet: 31. August bis 3. September: Deutscher landwirtschaftlicher Genossenschaftstag; 23. bis 25. September: Verbandstag der würt. Drechlermeister, verbunden mit einer kunstgewerblichen und technischen Ausstellung im Landesgewerbemuseum; 27. bis 30. September: Tag für Denkmalpflege und Heimatschutz, Ausstellung von Redarlandchaften im Ausstellungsgebäude; 3. bis 14. Oktober: Buchmesse. Außerdem am 18. September

die vom W...  
ich deren...  
(Etrabellap...  
Stuttgar...  
Sonntag, d...  
Stuttgart e...  
halt, zu den...  
er ergibt...  
lagsabgeord...  
Janßen-De...  
kation und...  
Bankerattw...  
Göpping...  
Hollung der...  
man einen...  
Um jöh...  
und Ober...  
Strecke Ost...  
wird es fre...  
Schrant...  
seines golde...  
denberger d...  
narrt. Di...  
Uhrenfabrik...  
Juloseilfor...  
Markt und...  
ihres Betrie...  
Cauphei...  
Oberamt er...  
inhaber nic...  
mungen üb...  
Ju der...  
der deutlic...  
Wirtschaft...  
auch die, de...  
abata gedac...  
hängt auf l...  
Mehl vom...  
nen ihn un...  
Sterben des...  
die Augen...  
und gepost...  
materielle...  
worn wir n...  
vergeudet u...  
nefantheit...  
spiel voran...  
lamenti das...  
Rur der W...  
Müllharben...  
ber zu verbe...  
lichten vor...  
kewert un...  
Gefährliche...  
nicht ist in...  
Hauptfache...  
weisen, ist...  
von seiner...  
Biele halter...  
den Klauen...  
dieses späh...  
so viele eul...  
bar. Aber...  
Volksrechte...  
Über die A...  
standen. U...  
wandernde...  
deutschen J...  
unt den fro...  
Tag entgeg...  
Uebe Juli...  
mung in...  
Bevölkerun...  
20 Jahre...  
ferendum...  
Volksverlan...  
Gwa 7%...  
dagegen; a...  
Das gibt g...  
Verliche...  
Reichsgese...  
ung der sy...  
validenver...  
ungspflicht...  
Jahresink...  
der Krante...  
liches Star...  
nach einer...  
erscheinen...  
sind für di...  
len zufüñ...  
gelung ist...  
gelung du...  
welche von...  
Würti. Kr...  
ungen d...  
werbetreib...  
demnach ei...  
treibenden...  
Satzung d...  
wirken, da...  
den Antrã...  
Stelle und...  
eine einbe...  
nicht vorb...  
stehenden...  
gemein...  
sicherung d...  
Die Krante...  
ten nach ei...  
dem Tag d...





wird. Bei der Knappheit an Rohholz ist auch an eine genügende  
 Eindeckung gar nicht zu denken.

**Brennholz.** Bei der außerordentlich knappen Versorgung mit  
 Kohlen war es erklärlich, daß der Brennholzmarkt sich hinsichtlich der  
 Tendenzbildung vollkommen dem Markte in Rohle anpaßt. Der  
 bevorstehende Winter veranlaßt eine scharfe Nachfrage. Auf der  
 ganzen Linie sah man ein ungewöhnlich festes Gepräge. Das Ange-  
 bot an Brennholz genügt bei weitem nicht, um den Bedarf nur  
 einigermaßen zu decken. Die Preise zogen fortgesetzt an.

**Gerdhölzmarkt.** Auch in dem abgelaufenen Monat war  
 die Nachfrage nach Gerdhölzsauglingen sehr lebhaft, weil der Bedarf der  
 Gerbereien andauernd groß war. Die Zahl der Kloden- u. Gerdhölz-  
 verkäufe in den Forsten hat merklich abgenommen. Da infolge der  
 Marktwertung die Einfuhr erheblich eingeschränkt werden mußte, so  
 wurde das Salbmaterial mehr beachtet und fand bei hohen Preisen  
 glatten Abzug.

**Arbeitsmarkt.** Die Lage des Arbeitsmarktes konnte man  
 in diesem Monat noch als gut bezeichnen. Wegen Betriebsbeeinträch-  
 tigungen und -Einstellungen wählten sich allerdings gegen Monatsende  
 die Aufstellungen von Arbeitern.

**Familiennachrichten**

Gestorben: Joh. Gg. Sailer, 47 J., Gernhausen;  
 F. Niehmann, alt Viduamwit, Beieran von 1870/71, Al-  
 bengstett; Emil Freyherz v. Schillingen, Kgl. Würt. Major:  
 a. D., früher beim milit. Trainbat. 13. 48 J., Reanfurt a. M.

**Stadtgemeinde Calw.**

Der am Mittwoch den 13. September ds. Js. fällige



**Bieh- und Schweine-  
 Markt**

findet statt; zu dessen Besuch wird eingeladen.

Gesundheits- und Ursprungszeugnisse sind für alle zu  
 Markt gebrachten Klaventiere beizubringen.

Die weiteren Bedingungen sind in der Bekanntmachung  
 betr. den am 14. Juni 1922 abgehaltenen Viehmarkt ent-  
 halten.

Calw, den 30. Aug. 1922.

Stadtschultheißenamt:  
 Böhrer.

697

**Feldpolizeiliche Anordnung.**

Das Betreten der Obstgärten und Obstanlagen behufs  
 Auflesen und Einheimen von Obst ist mit sofortiger Wirkung  
 nur in der Zeit von vormittags 6 Uhr bis  
 nachmittags 7 Uhr gestattet,

in der übrigen Zeit, also von abends 7 Uhr bis morgen  
 6 Uhr bei Vermeidung von Strafe verboten.

Nagold, den 30. Aug. 1922.

Stadtschultheißenamt: Maier.

**Bezirkswirtsverein Nagold.**

Infolge erneuter Erhöhung des Bierpreises  
 seitens der Brauereien sind die Wirte des Be-  
 zirks genötigt, ab 1. Sept. folgende

**Ausschankpreise**

festzusetzen:

- 1 Glas Schankbier 0,3 Liter M. 7.50
- 1 " Spezialbier 0,3 " " 12.—
- 1 Fl. Schankbier 0,5 " " 13.—
- 1 " " 0,7 " " 18.—
- 1 " Spezialbier 0,6 " " 24.—

Der Preis für den Kostisch im  
 Abonnement beträgt Mk. 50.—

696

**Oberamtsstadt Nagold.**

**Jeden Samstag,**

erstmalig Samstag, den 2. Sept., ist in Nagold wieder



**Frucht-, Obst- und  
 Wochenmarkt.**

Der Fruchtmarkt findet wieder wie vor dem Krieg a  
 der Fruchtstrasse im Rathaus statt; Verkaufsort für Ob-  
 ist die Vorstadt und für die sonst. Gegenstände des Wochen-  
 marktverkehrs der Platz vor dem alten Kirchurm.

Den 30. Aug. 1922.

Stadtschultheißenamt: Maier.

Nagold.

**Das Auflesen städtischen Fallobste.**

durch Unberechtigte wird von heute an durch die Fel-  
 schlägen zur Strafanzeige gebracht; es wird daher hier  
 strenge unterzucht.

Den 30. August 1922

Stadtschultheißenamt: Maier.

**Freie Wagnerinnung Nagold.**

Am Sonntag den 3. Sept., nachm. 2 Uhr  
 findet im Gasthaus z. Schwanen in Altensteig eine

**Vollversammlung**

statt. Die Mitglieder werden aufgefordert, pünktlich zu er-  
 scheinen.

Der Vorstand.

Frisch eingetroffen  
 prima Schweizer-,  
 Zister- u. Limburger-  
**Käse.**  
 J. Biegler,  
 Nagold, Marktstraße.

Nagold. 661  
**N. Krause**  
 bis 15. September  
**verreist.**

**Ia. Luff-Schwemmsteine**

10x12x25 und 12x14x25,

ebenbürtig rheinischen Schwemmsteinen und  
 Backsteinen, können laufend von unserm Lager  
 in Pfrendorf abgeholt werden.

Bei größeren Posten Spezial-Offerte.

**Südd. Kunststeinwerke Pfrendorf**

Tel. 61 Nagold.



**Vor dem  
 Verderben**

durch Schimmel u. Gärung  
 werden alle für den Winter  
 eingemachten Früchte  
 sicher geschützt, wenn  
 man sie mit

Dr. Oetker's

**Einmache-Hülfe**

einmacht. Dies ist das einfachste,  
 billigste u. trotzdem ausgezeichnete  
 Verfahren.

1 Päckchen von Dr. Oetker's Einmache-Hülfe  
 genügt, um 10 Pfd. eingemachte Früchte, Gelee,  
 Marmelade, Fruchtsäfte, Gurken usw. haltbar  
 zu machen.

Rezepte zum Einmachen umsonst in den Geschäften!  
 Wenn vergriffen, schreibe  
 man eine Postkarte an

**Dr. A. Oetker,**  
 Bielefeld.



**Dixin** das dankbare  
 Seifenpulver  
 ist sparsam im Gebrauch und billig.  
 ALLEINIGE HERSTELLER:  
 HENKEL & CO., DUISBURG

Walldorf-Nagold.  
 Statt besonderer Einladung.  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren  
 wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
 Samstag, den 2. September 1922  
 in das Gasthaus z. „Blag“ in Nagold freund-  
 lichst einzuladen.  
 Gottlob Buck Marie Pauline Harr  
 Sohn des Tochter des  
 + Johannes Bud Johann Martin Harr  
 in Walldorf. in Nagold.  
 Kirchgang 1 Uhr.

**HAPAG**  
 HAMBURG-AMERIKA LINIE  
 UNITED AMERICAN LINES INC  
 Nord-, Zentral- und Süd-  
**AMERIKA**  
 AFRIKA, OSTASIEN USW.  
 Billige Beförderung über deutsche und  
 ausländische Häfen. — Harporspende  
 III. Klasse mit Speise- und Raucher-  
 Erstklassige Salon- u. Kajütendampfer  
 Eine vollständige Abreise von  
**HAMBURG NACH NEW YORK**  
 Anträge und Druckbücher durch  
**HAMBURG-AMERIKA LINIE**  
 HAMBURG und deren Vertreter in:  
 Nagold: Friedrich Schmid.

Heftschoner empfiehlt G. W. Zaiser, Nagold.

**Wander-Variete**  
 mit dem 16 Meter hohen Luftkabel  
 ist hier eingetroffen und gibt nur 4 Tage in  
 Nagold im Stadtgarten  
**große Vorstellungen.**  
 Mit einem ausserordentlichen Großstadt-Programm  
**erste große Hauptvorstellung**  
 Donnerstag abend präzis 8 Uhr.  
 Sonntag, den 3. Sept. 1922  
**Zwei große Vorstellungen**  
 nachmittags 3 Uhr und abends 8 Uhr.  
**Crabers mexikanische Spiele:**  
 Das Leben und Treiben im wilden Westen, Salovieris, Krieger-  
 tische, Szenen nach Home und westliche Reize. Wassercochen  
 auf lebende Stiefel. Das Sturzbaum einer lebendigen Person auf  
 brennendem Wasser. — Das Schicksal der Verurteilten Verurteilung bei  
 hohen Gefallen durch Herrn Roberts, langjähriger Mitglied der Rettungs-  
 gruppe Kala. — In jeder Vorstellung das Auftreten der Netzen Lerna-  
 stücklein der Gegenwart, 4 Jahre alt.  
**Eintrittspreise:** 1. Platz 20 M., 2. Platz 15 M.,  
 Stehplatz 10 M.  
 Kinder zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.  
 Kommen, sehen und dann urteilen!  
 Es ladet ein von nah und fern mit dem Bemerken, daß  
 bei ungünstiger Witterung die Vorstellungen am darauf-  
 folgenden Tag nachhören. Die Direktion.

**Most u. Kelterobst,  
 Frühäpfel**  
 und später auch  
**prima Tafelobst**  
 liefert laufend in Waggon-  
 ladungen zu Tagespreisen  
**Ernst Holzwarth**  
 Landesproduktengroßhandlung Mannenberg (Würtl.)  
 Post Rudersberg, Telephon Rudersberg 16,  
 Telegr.-Adresse: Großhandlung Rudersberg.

**Vor dem  
 Verderben**  
 durch Schimmel u. Gärung  
 werden alle für den Winter  
 eingemachten Früchte  
 sicher geschützt, wenn  
 man sie mit  
 Dr. Oetker's  
**Einmache-Hülfe**  
 einmacht. Dies ist das einfachste,  
 billigste u. trotzdem ausgezeichnete  
 Verfahren.  
 1 Päckchen von Dr. Oetker's Einmache-Hülfe  
 genügt, um 10 Pfd. eingemachte Früchte, Gelee,  
 Marmelade, Fruchtsäfte, Gurken usw. haltbar  
 zu machen.  
 Rezepte zum Einmachen umsonst in den Geschäften!  
 Wenn vergriffen, schreibe  
 man eine Postkarte an  
**Dr. A. Oetker,**  
 Bielefeld.

geschickt an jede  
 in, Befestigung  
 jüdische Post  
 ab Vollboten e  
 Beugung  
 Nagold, durch d.  
 nach d. Post ein  
 eblären monat  
 Angewandter  
 neigen-Beid  
 spaltige Kell  
 halcher Sch  
 en Raum bei  
 Gärung  
 vermalig  
 Carl. F  
 Abnung  
 er Nadel  
 z. 204  
 In Paris  
 inwangs ei  
 u. wozu au  
 mission de  
 Staatsjef  
 on eine un  
 rge und die  
 gegeben.  
 An nächst  
 Verhandlung  
 end Staats  
 Der Recht  
 len bürgerlic  
 schen auf  
 Die Terte  
 oon gleichsch  
 Der d  
 Die 1  
 Paris, 31  
 Separatione  
 Staatssekret  
 Ich möcht  
 Minister Her  
 schwieriger  
 die Gesundh  
 die Heberwa  
 tionstommi  
 mission für  
 aufgestellt ho  
 Schuld auf  
 bleiben soll  
 zahlungen a  
 gewendet wa  
 amere Anlei  
 Die deut  
 Voraussetz  
 eine a u s r e  
 ligt werden  
 zustande get  
 unabhängig  
 Schuld hinga  
 se folgende  
 30. Juni 21  
 überende  
 H. März nu  
 Retozuwach  
 bereits vor  
 onwelfungen  
 Der Win  
 handlungen  
 Art für 1922  
 Hicvon ging  
 Entwicklung  
 April-Juli  
 und zwar n  
 zu stark bee  
 oder Monaf  
 markt eing  
 mit einem J  
 markt gered  
 Zwangsank  
 Jahre 1922.  
 Reparatione  
 höherer Be  
 genommen  
 In der 1  
 Vorläufe  
 Reparatione  
 Die W  
 sollen se  
 die für die  
 abgelaufen  
 solche Bie  
 Es würd  
 sonst üblic  
 solches Ver  
 gegenüber  
 deutsche Re  
 tionstommi  
 einen ver  
 die Verb  
 neuen Ver  
 tonnen h  
 jellen Re  
 eien für  
 jeden. W  
 von den D